

Kitzrettung mittels Drohne

Ansprechpartner:

Olaf Weddern: 0171 7320 141 (Ostern bis 07.05. Urlaub)

Sebastian Grieser: 0151 1869 8633 (Ostern bis 07.05 Urlaub)

Hinnerk Bellmann: 0179 140 5406 (ab sofort)

Frank Zabel: 0151 5056 4975 (ab sofort)

58 Kitze und diverse weitere Wiesenbewohner haben wir in der Saison 2018 vor dem Mähtod retten können. Auch in diesem Jahr stehen wir wieder bereit zu helfen, und wir freuen uns ferner, einen weiteren „Piloten“, Frank Zabel aus Hartenholm, in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Mittlerweile ist der Verein gegründet, ins Vereinsregister eingetragen und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Ein Vereinskonto ist gegründet, die Luftfahrtbehörde hat uns die nötigen Genehmigungen für das Fliegen in Flugverbotszonen erteilt und die Versicherungen haben sich auch bereits wieder gemeldet. Das alles war deutlich komplizierter als wir alle gedacht hatten und hat ferner mehr Geld gekostet als erwartet. Tue Gutes und Du wirst den Amtsschimmel kennen lernen...!

Nun aber los - wie im vergangenen Jahr:

- Ihr (Jäger) kümmert Euch um die Absprachen mit den Bauern, wann wo gemäht wird.
- Die Wärmebildkamera funktioniert erstklassig, aber eben nur, wenn sich die Bodentemperatur von denen der Kitze unterscheidet. Mit aufgehender Sonne wird auch der dunkle Maulwurfshügel warm und die Fehlerquote steigt entsprechend. Deshalb:
- Vorher uns die entsprechende Wiese persönlich oder möglichst per WhatsApp-Foto zeigen oder mitteilen. Wir müssen diese dann kurz am PC einpflegen, da die Drohne sie anschließend vollautomatisch per GPS-Koordinaten abfliegt.
- Am „Mähtag“ ist Treffen morgen ab 04.00 Uhr an der entsprechenden Wiese. Dann checken wir die Flugvorbereitungen/Wind/Wetter/Sicht und starten. Sofern kein Kitz dort liegen würde, könnten wir so theoretisch 30-50 ha die Stunde sicher abfliegen. Durch die „Stopp“ um mögliche Liegeplätze zu kontrollieren verzögert sich die Zeit entsprechend.
- Ihr müsst bitte dringend Behälter zum Festsetzen der Kitze mitbringen (nicht zu knapp! An so einem Morgen über mehrere Flächen kommen schnell einige Kitze zusammen). Diese müssen luftig und ausbruchssicher sein (Hühnertransportkisten sind prima, oder Kunststoff-Gittertransportboxen mit Deckel. Kartons hingegen wurden schon von der Ricke zertreten und sind schnell durchgeweicht. Umgedrehte Wäschekörbe mit Zeltheringen gesichert sind ebenfalls gut geeignet. Die Kisten mit Kitzen werden jeweils in Nähe der Fundstelle an den Knick gestellt (ggf. Stellen markieren). Bestenfalls wird dann auch bald gemäht und die Tiere werden anschließend wieder freigesetzt.
- Denkt bitte auch an Möglichkeiten ggf. Eier von z. B. Enten oder Fasanengelegen einzusammeln und in eine Brutmaschine zu bringen. Liegenlassen und drum rum mähen bringt erfahrungsgemäß nichts (Krähen, Fuchs usw...).
- Geld kostet es Euch nicht! Es macht aber auch nichts, wenn wir jedenfalls die laufenden Kosten der Einsätze wieder rein bekommen.

Wir sind absolut überzeugt von dem Projekt und freuen uns trotz der frühen Uhrzeit auf die Einsätze! Aber wir können nicht überall sein! Fragt aber bitte unbedingt immer wieder nach, ob wir an dem jeweiligen Tag noch frei sind, Ihr wisst selbst, wie sich das Mähen verschieben kann!

Unabhängig von den Einsätzen:

Sponsoren und Spenden für die gute Sache dringend benötigt – gegen Spendenbescheinigung!